

**Bericht zur Gründung des  
Kompetenzkreises für Alphabetisierung und Grundbildung OWL**

**26.01.2017 in Bielefeld**

**Marion Döbert**



**Bericht zur Gründung des  
Kompetenzkreises für Alphabetisierung und Grundbildung OWL  
(Zielgruppe deutschsprachige funktionale Analphabeten)  
26.01.2017 in Bielefeld  
M. Döbert**

Ablauf: Workshop

11.00 Uhr

Begrüßung und Einstieg in das Thema:

Was kann ein Kompetenzkreis Alphabetisierung und Grundbildung für OWL leisten, und warum ist eine solche Vernetzung wichtig und nützlich? Marion Döbert, VHS Bielefeld

11.30 Uhr

Diskussion und Entwicklung von Arbeitsformen eines Kompetenzkreises AuG OWL

12.30 Uhr

Gründung des Kompetenzkreises mit anschließendem Pressetermin

Auf Initiative der VHS Bielefeld hin wurde am Donnerstag, 26. Januar 2017 im Rahmen eines Workshops der *Kompetenzkreis Alphabetisierung und Grundbildung für deutschsprachige Erwachsene OWL* gegründet. Eine solche Zusammenarbeit zwischen den Volkshochschulen in OWL – und weiteren Akteuren – hat es bislang in diesem Themenfeld noch nicht gegeben. Ziel ist es, die Weiterbildungsangebote für deutschsprachige funktionale Analphabeten flächendeckend in ganz OWL zu verbessern und die Region bildungspolitisch in diesem Themenfeld zu stärken. Damit ist OWL das 17. Netzwerk im Rahmen des *Alphanetz NRW*, dessen Schirmherrin Sylvia Löhrmann, Ministerin für Schule und Weiterbildung und stellvertretende NRW-Ministerpräsidentin, ist (<http://alphanetz-nrw.de>).

Als Ziele des Kompetenzkreises wurden im Einzelnen vereinbart:

- Gegenseitige fachliche Unterstützung bei der möglichst flächendeckenden Einrichtung von Alphabetisierungs- und Grundbildungskursen (AuG-Kursen) in OWL (Teilnehmergewinnung, Sensibilisierung von Multiplikatoren, Entwicklung verschiedener Kursformate, Austausch über Unterrichtsmaterialien und wichtige Links, Finanzierungsmöglichkeiten etc.)
- Fachliche Zusammenarbeit bei Fortbildungen und Veranstaltungen zu AuG in der Region (z.B. Fortbildungen für Kursleitende, Aktionen und Öffentlichkeitsarbeit etc.)
- Enge Zusammenarbeit mit dem Landesverband der VHS von NRW und dem Alphanetz NRW (dadurch u.a. auch bildungspolitische Stärkung der Region OWL)
- Austausch über Entwicklungen, Fördermittel und Projekte im Rahmen der vom BMBF ausgerufenen Nationalen Dekade zur Alphabetisierung und Grundbildung in Deutschland.
- Nachhaltiger Wissenstransfer von AuG-Profis zu neuen Mitarbeiter/-innen in dem Arbeitsfeld (z.B. beim Generationenwechsel oder bei Neubesetzungen).

Die Einladung zum Workshop stieß in OWL auf viel Interesse und gute Resonanz. An dem Workshop nahmen folgende Volkshochschulen teil:

VHS Ravensberg

VHS Lippe-West

VHS Lippe-Ost

VHS im Kreis Herford

VHS Bad Salzuflen

VHS Reckenberg-Ems

VHS Bielefeld

Kerstin Kupka, Koordinatorin des *Alphanetz NRW*, und Jutta Stobbe, Botschafterin für Alphabetisierung und Grundbildung sowie Lerner-Expertin, haben die Gründung des Kompetenzkreises vor Ort unterstützt.

An dem Kompetenzkreis werden darüber hinaus teilnehmen:

VHS Paderborn

VHS Detmold-Lemgo

VHS Höxter

Alte Schule Natzungen/ Kreis Höxter (Freier Träger: Anbieter für arbeitsbezogene Alphabetisierung und Grundbildung für junge Erwachsene)

#### Vereinbarte Arbeitsweise:

Der Kompetenzkreis wird 3-4 Mal im Jahr reihum an den beteiligten Volkshochschulen tagen. Die jeweils einladende VHS führt das jeweilige Ergebnisprotokoll zur Sitzung.

Wichtige aktuelle Informationen können per Mailing ausgetauscht werden.

In der Mailingliste finden sich derzeit noch alle VHS von OWL, damit sich ggf. noch weitere Volkshochschulen dem Kompetenzkreis anschließen (was grundsätzlich jederzeit möglich ist).



Kompetenzkreis  
Alphabetisierung und

Rückmeldungen zu Veränderungen im Verteiler oder zur gewünschten Mitarbeit im Kompetenzkreis bitte an: [marion.doebert@bielefeld.de](mailto:marion.doebert@bielefeld.de)

Die VHS Ravensberg zeigt sich freundlicherweise bereit, zum nächsten Treffen des Kompetenzkreises im Mai oder Juni 2017 nach Halle einzuladen.

#### Medienresonanz

Die Resonanz der Medien war außerordentlich gut (s. Anlage), was für die Wirksamkeit von Aktionen in einem Netzwerk spricht. Neben den Berichten in den Printmedien zeigten der WDR (Telefoninterview) und Radio Bielefeld Interesse am Thema. In der Folge ist ein Journalist (Radio Bielefeld und Campusradio) daran interessiert, ausführlicher über Menschen in einem Leben ohne Schrift zu berichten.

Mehr Informationen zum Kompetenzkreis über:

Marion Döbert, VHS Bielefeld: [marion.doebert@bielefeld.de](mailto:marion.doebert@bielefeld.de)

Kerstin Kupka, Koordinatorin Alphanetz NRW: [kupka@vhs-nrw.de](mailto:kupka@vhs-nrw.de)

<http://alphanetz-nrw.de>

Anlagen:

Bericht *Westfalen-Blatt*, 27.01.2017

Bericht *Neue Westfälische*, 30.1.2017

Basis-Links zu Alphabetisierung und Grundbildung





Laut Schätzungen gibt es in Deutschland etwa 7,5 Millionen funktionale Analphabeten. Ein Bündnis aus Volks-

hochschulen in OWL will das Thema jetzt in die Öffentlichkeit bringen und mehr Kurse anbieten. Foto: dpa

# Wenn Lesen und Schreiben zur Qual werden

## OWL-Bündnis für Alphabetisierung gegründet

■ Von Bernd Bexte

**Bielefeld (WB).** »Ich habe erst mit 36 Jahren richtig lesen und schreiben gelernt«, sagt Jutta Stobbe. Heute ist sie 59 und wirbt für Alphabetisierungskurse. Gestern haben sich Volkshochschulen in OWL zu einem Bündnis für Alphabetisierung zusammengeschlossen.

»Ich wollte meinen Söhnen bei den Hausaufgaben helfen können, ihnen auch mal Geschichten vorlesen«, erinnert sich die damalige Bielefelderin, die heute in Holzminde lebt. Kurzschuljahre auf der Dorfschule hatten es ihr schwer gemacht, schriftlich zu kommunizieren. »Ich wusste, wenn das in meinem Umfeld bekannt wird, hat das Konsequenzen.«

Doch sie wagte den Schritt. Drei Jahre besuchte sie VHS-Kurse in Bielefeld, nahm zusätzlich noch Privatstunden. Mit Erfolg: Sie legte eine Meisterprüfung in Hauswirt-

schaft ab, arbeitete dann als Ausbilderin an einer Berufsschule.

»Deutschlandweit gibt es 7,5 Millionen deutschsprachige funktionale Analphabeten«, beschreibt Marion Döbert die Dimension. Sie ist Alphabetismus-Expertin bei der VHS Bielefeld. Dort können Erwachsene in derzeit 14 Kursen lesen und schreiben lernen. In diesem Umfang ist das OWL-weit einmalig, ja westfalenweit sogar vorbildlich.

Viele Betroffene kommen zum Lernen deshalb aus dem Umland. »Das Problem ist, dass ein Kurs eigentlich erst mit mindestens zehn Teilnehmern eingerichtet werden darf«, sagt Christel Giesecke, zuständige Beraterin bei der VHS Bielefeld. In Bielefeld beginnt mal aber schon mit sechs. Ein bis zwei Betroffene suchen sie pro Woche für eine Beratung auf, erklärt Giesecke. Zumeist innerhalb von zwei Wochen könne ein Platz vermittelt werden. Die Kurse sind – anders als bei vielen anderen Volkshochschulen – kosten-



Jutta Stobbe (59) war bis 36 selbst Analphabetin. Foto: Bexte

los. Sieben VHS in der Region (Bielefeld, Paderborn, Kreis Herford, Ravensberg (Halle), Lippe Ost, Lippe West sowie Bad Salzuffen) haben sich gestern zum »Kompetenzkreis OWL zur Alphabetisierung« zusammengefunden. Weitere sollen hinzukommen. Es ist das 17. Bündnis dieser Art in NRW.

Es will die Kursangebote vor Ort ausweiten, den Austausch der Beteiligten fördern und eine Lobby für An-

alphabeten sein. Die Politik hat das Thema erkannt. Bund und Länder haben die Dekade für Alphabetisierung (2016-2026) ausgerufen mit dem Ziel, die Zahl der Schreib- und Lese-Unkundigen spürbar zu senken. Denn bislang besuchen von den geschätzt 14 Prozent der deutschsprachigen Erwachsenen, die nicht richtig lesen und schreiben können, gerade einmal ein Prozent entsprechende VHS-Kurse.

»Es ist erstaunlich, wie gut Menschen ihren Analphabetismus am Arbeitsplatz verbergen können«, sagt Helga Lütkefend von der VHS im Kreis Herford. Marion Döbert berichtet aus der Praxis: »Wir hatten hier eine Landschaftsgärtnerin, die wollte nicht befördert werden, da sie dann Dienstpläne schreiben musste.« Auch Reinigungspersonal und Bauarbeiter seien häufig betroffen. Die zunehmende Dokumentationspflicht bringe sie in Bedrängnis: »Früher musste ich nur putzen, heute muss ich auch aufschreiben, was ich putze«, hat mir mal eine Frau gesagt.«

# Großes VHS-Bündnis will Analphabeten helfen

**Gründung von Netzwerk:** Bielefeld kooperiert mit Volkshochschulen aus ganz Ostwestfalen

Von Dennis Rother

■ Bielefeld. Rund 7,5 Millionen Menschen bundesweit gelten trotz Schulpflicht als „funktionale“ Analphabeten. Sie können nicht genug lesen und schreiben, um das tägliche Leben samt Job zu meistern. Das ist für Betroffene ein Tabuthema, viele schämen sich. Die Volkshochschule (VHS) Bielefeld vernetzt sich nun mit Volkshochschulen aus dem Umland, um Angebote für Analphabeten flächendeckend auszubauen. Dafür haben die Institute einen sogenannten Kompetenzkreis gegründet.

14 kostenlose Sprachkurse für Analphabeten gibt es in Bielefeld, in der Großstadt mehr als bei den übrigen Teilnehmern. Das sind bislang die VHS Ravensberg (Halle), Kreis Herford, Lippe-West (Lage), Lippe-Ost (Schieder-Schwalenberg) und Bad Salzuflen. Sie wollen sich austauschen und gegenseitig fördern. Die Aktion startet laut der hiesigen VHS-Sprecherin Marion Döbert anlässlich der angelaufenen „Dekade für Alphabetisierung“ des Bundesbildungsministeriums bis 2026.

Zwar gebe es eigentlich eine Mindestteilnehmerzahl von zehn Personen, aber die VHS Bielefeld mache bei sechs Teilnehmern dicht. „Alles andere macht pädagogisch für die Be-

treuung keinen Sinn“, so Mario Döbert. Die Vorkenntnisse variieren stark. Und der Bedarf ist groß, so Döbert. Wöchentlich kämen Anfragen.

„Wenn die Menschen sich melden, haben sie die größte Überwindungshürde schon genommen“, sagt Döbert. Viele kommen aus „Grünen Berufen“, sind etwa Landschaftsgärtner. Aber auch Reinigungskräfte oder Bauarbeiter melden sich. Um solche Tätigkeiten auszuüben, reichten früher rudimentäre Lese- und Schreibkenntnisse, mittlerweile müssten Arbeitsschritte aber öfter schriftlich dokumentiert werden. Das führte laut Marion Döbert jüngst dazu, dass etwa eine Kursteilnehmerin geradezu Angst vor beruflichem Aufstieg hatte. Denn sie habe befürchtet, als Analphabetin „enttarnt“ zu werden.

Botschafterin der Aktion ist Jutta Stobbe. Die 59-jährige gelernte Hauswirtschaftsmeisterin wurde als Jugendliche von einer Dorfschule direkt in den Beruf „geschleust“. Sie lernte nach eigenen Angaben erst mit 36 Jahren richtig Lesen und Schreiben – und das dank genau der Möglichkeit zum „zweiten Einstieg im Erwachsenenalter“, so Stobbe, den die Volkshochschulen nun für mehr Betroffene anvisieren.



Der Kreis als Symbol: OWL-Volkshochschulen haben einen Kompetenzkreis gegründet, um Analphabeten zu helfen. FOTO: ANDREAS ZOBE



## Basics und Materialien zur Alphabetisierung und Grundbildung (AuG)

<http://www.alphabetisierung.de/>

Bundesverband Alphabetisierung und Grundbildung e.V.  
Alle wichtigen Infos/ Termine/ Fortbildungen/ Materialien zur Öffentlichkeitsarbeit  
usw.

Das Buch „Ihr Kreuz ist die Schrift“ als kostenloser Download;  
unter: service/download zahlreiche Unterrichtsmaterialien

<http://grundbildung-berlin.de/infopool>

Sehr nützliche, umfassende, gut sortierte und stets aktualisierte (Unterrichts-)  
Materialsammlung, Infos über Studien, Projekte, Fachliteratur, Organisationen und  
Institutionen (zusammengestellt vom Grundbildungszentrum Berlin)

<http://abc-projekt.de/>

Teilnehmerzeitung (ABC-Zeitung), kostenlose Lernsoftware BELUGA,  
Lesekartei u.a. Unterrichtsmaterialien;  
Selbsthilfegruppe, die auch bei Gründungsvorhaben berät;  
wichtige Informationen und Termine

<http://www.alpha-fundsachen.de/page/43>

Stets aktueller und unterhaltsamer Blog zu Infos zu AuG und Legasthenie  
Arbeitsblätter und Materialien zum Download;

<http://www.spassamlesenverlag.de/cms/website.php>

Bücher in Einfacher Sprache, Zeitung in *Einfacher Sprache*  
Unterrichtsmaterialien

[http://www.goettinger-werkstaetten.de/?page\\_id=8373](http://www.goettinger-werkstaetten.de/?page_id=8373)

DURCHBLICK, Zeitung in *Einfacher Sprache* als kostenloser Download oder Print,  
erscheint monatlich

<http://www.ich-will-lernen.de/>

Kostenloses und geschütztes online Lernportal des DVV

<http://alphanetz-nrw.de>

Aufbau und Begleitung von regionalen AuG-Netzwerken in ganz NRW  
Sensibilisierungsschulungen für Multiplikatoren, Trainings für Kursleitende,  
Tagungen/ Veranstaltungen; Links zu Terminen, Projekten, Materialien usw.



©Celine Liu

**Tatkräftige Unterstützer des Gründungsworkshops:**

Christel Giesecke (VHS Bielefeld, Beratung Alphabetisierung und Grundbildung)

Jutta Stobbe (Botschafterin für Alphabetisierung und Grundbildung)

Kerstin Kupka (Kordinatorin des Alphanetz NRW beim Landesverband der VHS von NRW)